

«Wir werden sein, was wir bewahren»

«archive on tour» verlässt Innerrhoden in Richtung Ausserrhoden

Landesarchivar Sandro Frefel trägt eine graue Archivschachtel zum Bahnhof, wartet auf den Zug nach Herisau. Der Zug fährt ein, Lokführer Markus Artho öffnet das Fenster und nimmt die «Spezialfracht» vorsichtig entgegen. Dies alles geschah am letzten Donnerstag, um 10.29 Uhr, in Appenzell und wurde auf Film gebannt. Was das wohl soll, haben sich sicher einige der Fahrgäste gefragt, welche die Aktion beobachtet haben. Hier wird das Geheimnis gelüftet.

Andrea Richle

Dieses Jahr feiert der Fachverband Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) sein 100-jähriges Jubiläum. Um dieses gebührend zu feiern, hat der VSA das Projekt «archive on tour» initiiert. Eine Archivschachtel wandert in der Schweiz und in Liechtenstein von einem Archiv zum nächsten und wird jeweils mit einem Lieblingsstück befüllt. Die Länge der Zwischenhalte in den Kantonen bemisst sich an der Anzahl VSA-Kollektivmitgliedern. Nun war sie in Appenzell Innerrhoden zu Besuch – bei Landesarchivar Sandro Frefel, dem Vater der Idee – und trat bereits wieder die Weiterreise per Bahn nach Ausserrhoden an, wo sie von Staatsarchivarin Jutta Hafner abgeholt und ins Staatsarchiv getragen wurde.

Was die Zukunft über uns weiss

Das Jubiläumsprojekt «archive on tour» startete am 4. Februar vom Bundesarchiv Bern aus. Die Aktion soll auf die Vielfalt der Schweizer Archivlandschaft und die Rollen der Archivarinnen und Archivare als «Gedächtnisvermittelnde» hinweisen, wie den Presseunterlagen zu entnehmen

Fachverband

(ar) Der Fachverband Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) unterstützt die Zusammenarbeit zwischen den Archiven, fördert seine Mitglieder durch Aus- und Weiterbildung und stärkt insgesamt die Archive als wichtige Institutionen für Demokratie, Gesellschaft und Forschung in der Informationsgesellschaft. Im Verband finden sich zwei Länder, 26 Kantone, 200 Kollektivmitglieder sowie über 750 Einzelmitglieder.



Die vielfältigen Inhalte der weit gereisten Schachtel sind hier auf dem Tisch des Landesarchivars Sandro Frefel ausgebreitet. (Bild: Andrea Richle)

ist. Die Tour endet am 15. September bei der 100. Jahresversammlung des Vereins in Bern, worauf die Schachtel wieder zum Ausgangsort, dem Schweizerischen Bundesarchiv, zurückkehren wird und mit Inhalten fachgerecht archiviert darauf wartet, einst wiederentdeckt zu werden. Dass Archivarinnen und Archivare massgeblich daran beteiligt sind, was künftige Generationen über uns wissen werden, ist eine altbekannte Tatsache. In diese Richtung geht auch das im Titel verwendete Zitat von Gilbert Coutaz, alt Staatsarchivar des Kantons Waadt und ein Grandseigneur der Schweizer Archivar: «Wir werden sein, was wir bewahren», welches zwar wohl in einem umfassenderen Sinn gemeint ist.

Sehr unterschiedliche Trouvaillen

Rückstände von alten Gummibändern und rostige Büroklammern auf wichtigen Dokumenten, nicht akzentaugliche, sich zersetzende und dadurch die vermeintlich geschützten Papiere zerstörende Sichtmappchen – sie sind die Feinde der Archivalien und Archivare. So die Botschaft aus Liechtenstein, dokumentiert mit entsprechenden Beispielen.

Das Staatsarchiv Basel Land hat sich mit seinem Lieblingsstück am Projekt beteiligt, der Kopie einer Petition von 30 Sisacherinnen, welche im Rahmen der Verfassungsreform von 1862 ein gerechteres Erbrecht und bessere Bildungsmöglichkeiten für Frauen forderten. Solothurn legte gar ein Originaldokument bei – zwar alt aber eben nicht selten – eine gedruckte Proklamation – passend zur Pandemiephase – für die Pockenimpfung worin

die Pfarrer aufgerufen wurden, alle neugeborenen Kinder zu melden. Es finden sich auch geheimnisvolle Beigaben in der Schachtel. So ein Kässeli ohne Schlüssel, dessen Inhalt bis zur Tagung in Bern geheim bleiben wird und auch das Mini-Palette der École polytechnique fédérale de Lausanne, welches einen mit Fragezeichen stehen lässt. Auch moderne Datenträger dürfen nicht fehlen: Vom Memory Stick bis zu einem kleinen Behältnis mit DNA-Sequenzen – ein Datenträger der Zukunft?

Sie führt ein Eigenleben

Die Schachtel wird auf ihrer Reise aber nicht nur bestückt. Nein, sie führt ein Eigenleben. So konnte man beobachten, wie sie in der Westschweiz – visuell dokumentiert – einen lockeren Fernsehabend ein-

legt. Und was wird sie aus Appenzell nach Bern bringen? Einen QR-Code mittels dessen man einen Film abrufen kann, der von ihrem Grenzübertritt von Innerrhoden nach Ausserrhoden zeugen und gleichzeitig von der Schönheit beider Appenzell berichten wird. Sandro Frefel gefällt, wie sich das Projekt entwickelt hat und unterstreicht, dass bei fortschreitender Digitalisierung der zwischenmenschliche Kontakt gepflegt werden muss. Dies geschieht beim VSA nun dadurch, dass die Archivschachtel von Person zu Person übergeben wird und es zu schönen, spannenden und bereichernden Begegnungen kommt.

Der entstandene Film ist unter folgendem Link zu sehen und die Reise der Schachtel wird laufend auf Social Mediadokumentiert: www.ai.ch/landesarchiv; Twitter: Hashtag #archivCH; Instagram: Hashtag #archivCH



«archive on tour» geht weiter: Landesarchivar Sandro Frefel übergibt Lokführer Markus Artho die Archivschachtel, welche nun nach Herisau mitfährt. Gute Reise! (Screenshot: AV)